

Technik vom Feinsten aus Halle 8

Modernste CNC-Maschinen sichern Qualität und Arbeitsplätze

Seit rund einem Jahr kommt in Halle 8 mit großem Erfolg Hochtechnologie zum Einsatz. Der Einsatz hat sich ausgezahlt.

Manitowoc investierte in das 5-Achsen Bearbeitungszentrum Hedelius RS 100 Magnum mit Dreh-Schwenktisch. Damit bekam die effektive Bearbeitung der Umlenkhebel in der 1. Aufspannung für alle Krantypen eine neue Dimension.

Zusammenspiel

Durch die neue Werkzeugmaschine ist es möglich, die Bearbeitung von vorher zwei getrennten Arbeitsgängen an unterschiedlichen Werkzeugmaschinen zu einem Arbeitsgang zusammen zu fassen. Dafür werden

spezielle Aufspanvorrichtungen, Spannmittel und Sonderwerkzeuge eingesetzt. Durch den Einsatz von neuer Technologie wie Hochgeschwindigkeitsreibahlen, Vollhartmetallbohrer und spezieller Fräswerkzeuge wurde die Bearbeitungszeit erheblich verkürzt. Das 3-Achsen Bearbeitungszentrum Hedelius BC 100 übernimmt die Bearbeitung der Umlenkhebel in der 2. Aufspannung.

Der erfolgreiche Einsatz der High-End-Fertigung führte dazu, dass seit Februar die zweite



Hazim Oba kontrolliert konzentriert den Fertigungsablauf der CNC-Maschine. Bei den geringsten Schwankungen kann er über die Steuerung direkt eingreifen und Korrekturen vornehmen.

Werkzeugmaschine im Einsatz ist.

Innovation, die Zweite

Dadurch wurde ein weiterer großer Schritt nach vorne getan. Die größere Aufspanfläche und

die größeren Verfahrenwege machen es möglich, alle Umlenkhebel, auch von der zweiten Bearbeitungsseite, ohne zusätzliches Umspannen zu bearbeiten. Ein weiterer Vorteil ist das Leistungsvermögen der Werkzeugmaschine von 55 KW Antriebsleistung und einem Drehmoment von 600NM.

Vorteile für alle

Die Investitionen zahlen sich aus. Kürzere Durchlaufzeit, die Reduzierung der Fertigungszeit und die Senkung der Werkzeugkosten führen zur Verbesserung der Qualität. Das bringt einen Vorteil gegenüber unseren Mitbewerbern. Und letztlich

macht es somit die Arbeitsplätze in der Abteilung sicherer.

Gemeinsame Sache

Die Vorbereitungszeit für die Investition der beiden Werkzeugmaschinen hat rund eineinhalb Jahre in Anspruch genommen. Wichtig war, dass während der gesamten Vorbereitungszeit die Mitarbeiter der Mechanischen Abteilung in dem Projekt mit eingebunden waren.

Durch dieses Zusammenwirken der beteiligten Mitarbeiter, der Fertigungsplanung und den externen Fachkräften konnte das sehr gute gewünschte Ergebnis erreicht werden.



Gehören zur Mannschaft, die Technik vom Feinsten liefert: (v.l.n.r.): Eugen Hanscha, Meister in der mechanischen Abteilung, Gerhard Baumung (Vorarbeiter), Rainer Wiesner (Fertigungsplaner), Adnan Hammad (CNC-Fräser).